



Antrag an den BA 21 Pasing-Obermenzing für die Sitzung am 4.2.2020

Pasing und Obermenzing wird bis 2035 klimaneutral!

CO₂ Minderung bei Neubauten

Antrag

Bei allen neuen oder noch nicht abgeschlossenen Bebauungsplanverfahren sowie bei einer Bebauung oder Erweiterung nach § 34 BauGB wird der BA 21 zukünftig darauf hin wirken,

- dass bei geeigneten, nicht verschatteten Dachflächen Photovoltaikanlagen zu installieren sind. Außerdem ist bei geeigneten Dachflächen größer als 100 qm Gesamtfläche, für die die Gestaltungs- und Begrünungssatzung 924 der Landeshauptstadt München gilt, neben bzw. oberhalb der Grünfläche eine Photovoltaikanlage anzubringen (siehe nachfolgende Abbildung),
- dass nach Möglichkeit nicht verschattete Südfassaden bei Bauwerken mit ausreichender Höhe mit Photovoltaik-elementen zu verkleiden sind,
- dass für die Photovoltaik-elemente nach Möglichkeit die gesamte freie Dachfläche/ Fassadenfläche zur Verfügung zu stellen ist (eine Begrenzung der Leistung der Photovoltaik-elemente auf Eigenverbrauch ist unerwünscht!),
- dass eine CO₂-freie (Block-)Heizungsanlage einzubauen ist, wenn kein Fernwärmean-schluss bzw. kein sonstiger CO₂-freier Heizungsanschluss möglich ist,
- dass die Fassaden nach neuester Norm zu dämmen sind,
- dass vom Bau-träger für die Anschlüsse und Befestigungen zu sorgen ist, falls die Dachfläche für Photovoltaik vermietet werden soll.

Dazu erhält der BA 21 die für Prüfung der Forderungen notwendigen Unterlagen von der LHM.

Begründung

Laut der Angabe der Stadtwerke München wurden seit 2001 etwas über 5000 Solaranlagen mit einer Leistung von 80 MW Peak im gesamten Versorgungsbetrieb der Stadtwerke München in Betrieb genommen. Entsprechend dem Beschluss des Umweltausschusses des Stadtrates vom 10.07.2018 (Sitzungsvorlage Nr. 14-20 / V 11624) werden gemäß Anlage 5 Seite 4 folgende Szenarien für den weiteren Ausbau der Photovoltaik vorgeschlagen:

Referenzszenario „Weiter wie bisher“:

2030 – Erzeugung 94 Gwh/a, 2050 – Erzeugung 150 Gwh/a

Szenario „Klimaschutz moderat“:

(entspricht einer Treibhausgas-minderung in München von 81 %):

2030 – Erzeugung 155 GWh/a,

2050 – Erzeugung 350 GWh/a

mit einem notwendigen Netto-Zubau von 7,5 MWp/a ab 2020,

ab 2025 Netto-Zubau von 10 Mwp/a

Szenario „Klimaneutrales München“:

(entspricht einer Treibhausgas-Minderung in München von 97 %):

2030 – Erzeugung 200 GWh/a,

2050 – Erzeugung 500 GWh/a

mit einem notwendigen Netto-Zubau von 10 MWp/a ab 2018,

ab 2025 Netto-Zubau von 15 Mwp/a.

Da in der Dezembersitzung 2019 des Stadtrats ein klimaneutrales München für 2035 beschlossen wurde, sind noch weiterreichende Szenarien notwendig.

Aus diesen Gründen wird sich der BA 21 zukünftig dafür einsetzen, in seinem Stadtbezirk die Photovoltaikanlagen zu fördern und auch deren Leistung in den nächsten Jahren massiv zu steigern. Zusätzlich sollen auch CO₂-freie Heizungen und die Dämmung der Fassaden nach neuester Norm gefördert werden. Denn nur als Gesamtmaßnahme bei einem Neubau kommt es zu einer deutlichen Senkung des CO₂-Ausstoßes.

Dr. Constanze Söllner-Schaar
Fraktionssprecherin der SPD im BA 21

Dr. Rüdiger Schaar
Mitglied im BA 21